

Biotopname Sandmagerrasen an Waldsaum nördlich Krähenberg		X		TK10 0 5 0 7 - 1 1 4 - 4 0 5 3 Biotop-Nr. Anschluß in TK Film-Nr. Bild-Nr. 	
Standort /Geologie Sanderrücken					
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee 4 1 2				Luftbild-Nr. 7 6 - 0 4 1 5	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz		Gemeinde / Stadt Grabowhöfe		Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 03576		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		NLP FND NSG LSG 1 ND GLB		NP 1 FiB BR FFH-Geb. FnB Wald-Totalreservat	
		Hauptcod. Nebencode Überlagerungscode			
Vegetationseinheiten Rotstraußgrasflur					
Habitate + Strukturen					
Beschreibung / Besonderheiten Das Biotop befindet sich an der Südkante eines Nadelwaldes mit einem Eichen-Kiefern-Waldsaum. Es befindet sich hier eine Ost-West verlaufende "Sanderdüne". Südlich schließen sich aufgelassener Acker und eine kleine Kiesgrube an. Das Biotop wird durch einen Pfad am Südende begrenzt. Der Sandmagerrasen ist 140 m lang und 10 m breit. Er liegt auf einer Ackerbrache. Neben dem Rot-Straußgras treten u.a. die Sand-Strohblume, Gemeines Ferkelkraut und Wald-Ruhrkraut auf.					
Wertbestimmende Kriterien					
X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse		
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen		
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	X	aktuelle Nutzung		
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge		
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm		
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter		
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion		
	Struktur- und Habitatreichtum				
Gefährdung Umbruch der Ackerbrache					
keine Gefährdung					
Empfehlung					
Z G Z					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 5 0 7 - 1 1 4 - 4 0 5 3															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
g Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				g Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
g aufgelassen		Erholung	
keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
g Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			
Umgebung			
k g			
Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
g Ackerbrache		Stillgewässer	
Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten	
k Laub- / Mischwald		Weg	
g Nadelwald		Straße, Parkplatz	
Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
Graben		Spülfeld / Halde	
		k Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis stolonifera	Artemisia vulgaris		
Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Cerastium semidecandrum	Elytrigia repens	Holcus lanatus	Hypochoeris radicata
Rumex acetosella	Trifolium arvense		
Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Dactylis glomerata	Helichrysum arenarium	Hieracium pilosella	<u>Potentilla arenaria</u>
Trifolium campestre			
Angaben zur Fauna			
Uferschwalbenkolonie in naher Kiesgrube			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 16.11.2000	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Planiver-Münch		Foto: 2	Folgeseiten: 0